

700. Hausnotruf-Teilnehmerin begrüßt

DRK-Hausnotruf bietet Sicherheit rund um die Uhr

Der Hausnotruf ist ein wichtiger Baustein im Angebot des DRK Kreisverbandes für Senioren. Jetzt begrüßten die stellvertretende Vorsitzende Elli Köhler, Geschäftsführer Michael Kronberg und Heike Sust, die im Kreisverband für die Installation und

den Service im Bereich Hausnotruf zuständig ist, Maria Wetjen aus Hailer als 700. Hausnotruf-Teilnehmerin. „Unser Hausnotruf bietet ein hohes Maß an Sicherheit“, stellte der Geschäftsführer fest und wies auf die Vorteile des Systems hin. Elli Köhler übermittelte die Grüße des Vorstands und überreichte ein Präsent und einen Blumenstrauß. Sie berichtete von vielen positiven Rückmeldungen von Senioren im Bezug auf den Hausnotruf. Heike Sust erläuterte die Funktionsweise des Systems. Maria Wetjen hatte in

ihrem Bekanntenkreis von der Möglichkeit gehört, im Notfall schnell und unkompliziert Hilfe zu holen. Sie entschied sich für den Hausnotruf des DRK und trägt den kleinen, unauffälligen Sender, der die Hilfe auf Knopfdruck ermöglicht, ständig bei sich. Auch für die Familie bedeutet das Hausnotrufsystem Sicherheit: Die Angehörigen können sich darauf verlassen, dass ihre Mutter im Notfall sofort versorgt wird.

Der Hausnotruf ist für Senioren sowie für Kranke und Menschen mit Behinderungen eine wichtige Hilfe im Alltag. Auch wenn sie allein zu Hause sind, können sie schnell und einfach Hilfe rufen. Herzstück ist ein kleiner Notrufsender, der mit moderner Technik ausgestattet ist. Im Notfall drückt der Teilnehmer auf den Knopf des Senders. Sofort erhalten die Mitarbeiter der Zentrale ein Signal und können über die Teilnehmerstation mit dem Betroffenen sprechen. Dabei spielt es keine Rolle, an welchem Ort der Wohnung sich der Betroffene gerade befindet. Auf einem Monitor liegen den Mitarbeitern sofort alle wichtigen Informationen vor. Sie schicken sekundenschnell und effektiv qualifizierte Hilfe und informieren die Angehörigen. Auf diese Weise geht im Notfall keine wertvolle Zeit verloren. Die Geräte sind wartungsfrei und funktionieren auch bei Stromausfall. Mit Maria Wetjen vertrauen inzwischen 700 Teilnehmer dem bewährten Hausnotruf-System des DRK Kreisverbandes Gelnhausen.

Das Angebot des DRK für Senioren umfasst außerdem den Ambulanten Pflegedienst, den Menüservice „Essen auf Rädern“, und betreute Reisen zu attraktiven Reisezielen. Der kürzlich mit dem Ehrenamtspreis des Main-Kinzig-Kreises ausgezeichnete ehrenamtliche Besuchsdienst rundet das Spektrum ab. Alle Bausteine ermöglichen ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben im eigenen Zuhause und bieten ein Stück wertvolle Lebensqualität. 04/11 ■

Deutsches Rotes Kreuz - Kreisverband Gelnhausen e.V.
Frankfurter Straße 34 - 63571 Gelnhausen
Telefon 0 60 51/48 00-0 - Telefax 0 60 51/48 00-22
www.drkgelnhausen.de

Vorstand

Heiner Kauc	Vorsitzender
Elli Köhler	stv. Vorsitzende
Jürgen Michaelis	stv. Vorsitzender
Werner Ehlers	Schatzmeister
Dr. Rolf Lengemann	Justitiar
Hubert Müller	Beisitzer
Jutta Hoffmann	Kreisbereitschaftsleiterin
Christina Schaller	stv. Kreisbereitschaftsleiterin
Martin Ludwig	Rotkreuzbeauftragter
Angela Trageser	JRK-Leiterin
Tanja & Stefan Heil	stv. JRK-Leitung
Helmut Höhn	Bergwacht
Dr. Frank Kleespies	Wasserwacht
Dr. Eberhard Koch,	
Jochen Hohm	Kreisverbandsärzte
Landrat	
a.D. Hans Rüter,	
Otto Lang	Ehrenmitglieder des Vorstandes

Ortsvereine, Bereitschaften, Fachdienste und Gruppen

Bad Orb	Olaf Geyer	06052/900136
Bieber	Hannelore Hänzel	06050/2613
Freigericht	Markus Prinz	06055/83782
Gelnhausen	Manfred Hendel	06051/489830
Kassel	Oliver Francissen	06050/7244
Lieblös	Carsten Pfeiffer	06042/955940
Lützelhausen	Bruno Schöfer	06051/69536
Jossgrund-Mernes	Theresia Kleespies	06059/453
Neuenhain	Magdalena Thews	06055/938818
Niedermittlau	Jasmin Albrecht	06055/4140
Roth	Elli Köhler	06051/5839
Rothenbergen	Christof Hoffmann	06051/18878
Vogelsberg	Heiner Kauc	06054/5221
	Monika Morkel	06053/5445
Wächtersbach	Edgar Gläser	06050/7009
Bergwacht	Christian Loncarovich	06058/9185794
Wasserwacht	Dr. Frank Kleespies	06056/6706
Reiterstaffel	Marco Ebert	0162/2734218
Krisenintervention	Christina Schaller	06051/5759

Geschäftsstelle mit Durchwahl

Sieglinde Antoni	Sozialarbeit	06051/4800-12
Rita Götz	Buchhaltung	.....-18
Gaby Grimm	Ambulante Dienste	.....-28
Gisela Günther	RD-Faktura	.....-18
Walter Hartwig	Rettungsdienst	.....-50
Helmi Held	Ambulante Dienste	.....-26
Harald Hellenbrandt	Aktive Arbeit	.....-11
Andrea Klöckner	RD-Faktura	.....-17
Silvana Köhler	Ambulante Dienste	.....-27
Michael Kronberg	Geschäftsführer	.....-20
Birgit Kümmer	Buchhaltung	.....-19
Eugen Metzler	Rettungsdienst	.....-49
Monika Schories	Kleiderladen	.....-13
Werner Schultheis	Breitenausbildung	.....-15
Margit Spielmann	Essen auf Rädern (EAR)	.....-48
Frank Wester	Breitenausbildung	.....-14
Gabriele Wiemer	Migrationsberatung	.....-24
Ruth Woelke	Buchhaltung	.....-21

Impressum: Für den Inhalt der Seiten des DRK-Kreisverbandes Gelnhausen verantwortlich:
Geschäftsführer Michael Kronberg, Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Gelnhausen, Frankfurter Straße 34, 63571 Gelnhausen, Telefon 0 60 51/48 00-0.



2_2011



KREISVERBAND GELNHAUSEN E.V.
www.drkgelnhausen.de



**Liebe Mitglieder,
liebe Rotkreuzfreunde,**

der Katastrophenschutz ist eine satzungsgemäße Aufgabe des DRK. Die Organisation und auch die Finanzierung ist Aufgabe des Bundes und der Länder. Beide bedienen sich bei der Durchführung des Katastrophenschutzes der etablierten Hilfsorganisationen. Zahlreiche Helferinnen und Helfer stellt dabei das Rote Kreuz – so auch im Main-Kinzig-Kreis und in Gelnhausen.

■ **Gelnhausen**
Landrat Erich Pipa stellt drei neue Rettungsfahrzeuge in Dienst

Zu Beginn dieses Jahres wurde das neue Katastrophenschutzkonzept des Landes Hessens umgesetzt. Für den Main-Kinzig-Kreis sind dabei zwei Sanitätszüge sowie zwei Betreuungszüge vorgesehen. Der Sanitätszug kommt im Katastrophenfall zum Einsatz, wenn eine Vielzahl von Verletzten versorgt werden muss. Dagegen kommt der Betreuungszug zum Einsatz, wenn viele Menschen durch eine Katastrophe keine Bleibe mehr haben und untergebracht und versorgt werden müssen. Ein Zug besteht dabei jeweils aus vier bis sechs Fahrzeugen, dem notwendigen Material und aus 25 Helfern. Um auch längere Einsätze bewältigen zu können, müssen die Helfer nach einer gewissen Zeit abgelöst werden, so dass die Züge doppelt besetzt sein müssen. Das DRK strebt sogar eine dreifache Besetzung an.

■ **Niedermittlau**
Jugendrotkreuz-Teams der Kreisverbände messen sich beim Kreiswettbewerb

■ **Gelnhausen**
700. Hausnotruf-Teilnehmerin begrüßt

Darüber hinaus unterhält das DRK im Bereich des Ortsvereins Vogelsberg, der das Gebiet Brachtal und Birstein umfasst, einen eigenen Betreuungszug. Dieser ist in Anlehnung an die behördlichen Vorgaben aus Mitteln des DRK aufgebaut worden. Er ist anerkannter Bestandteil des Katastrophenschutzes im Main-Kinzig-Kreis. Die Finanzierung dieser Einheiten und weiterer ergänzender Einheiten in den Zügen ist mit Fördergeldern und Spenden – also mit Ihren Zuwendungen erfolgt.

Jetzt heißt es gemeinsam mit den anderen am Katastrophenschutz beteiligten Organisationen und Einheiten die Helfer aus- und weiterzubilden und zu üben, denn eine Katastrophe hält sich an kein Drehbuch; alles was möglich ist, kann passieren. Diese Herausforderung nimmt Ihr Rotes Kreuz bereits seit 143 Jahren im Kreisgebiet Gelnhausen an.

Hoffen wir alle, dass es für unsere Einheiten bei Übungen bleiben wird. In diesem Sinne grüße ich Sie herzlich.

Ihr Heiner Kauc

Der DRK Kreisverband Gelnhausen besetzt den 2. Sanitätszug vollständig und den 2. Betreuungszug gemeinsam mit dem Malteser Hilfsdienst.

Maria Wetjen aus Hailer wird vom DRK als 700. Hausnotruf-Teilnehmerin begrüßt. Sie erhält per Knopfdruck auf den kleinen Sender sofort Hilfe im Notfall.

Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite www.drkgelnhausen.de oder bei Sieglinde Antoni beim Kreisverband Gelnhausen unter der Telefonnummer 06051/4800-12.

Landrat Erich Pipa stellt drei neue Rettungsfahrzeuge in Dienst



Landrat Erich Pipa hat drei neue Rettungswagen für die Wachen in Gelnhausen, Salmünster und Schlüchtern offiziell in Dienst gestellt. „Die Rettungswagen sind keine Fahrzeuge für das Deutsche Rote Kreuz – sie sind Fahrzeuge für die Bürgerinnen und Bürger in Notsituationen“, betonte Pipa in seiner Rede. Der Landrat

bedankte sich beim DRK Kreisverband Gelnhausen für die sehr gute Zusammenarbeit im Bereich des Rettungsdienstes. Das DRK Gelnhausen übernimmt in den Altkreisen Gelnhausen und Schlüchtern im Auftrag des Main-Kinzig-Kreises die Notfallrettung und den qualifizierten Krankentransport. Zuvor hatte Heiner Kauck als Vorsitzender des DRK Kreisverbandes Gelnhausen die Gäste begrüßt, neben Landrat Erich Pipa auch Bürgermeister Thorsten Stolz, Kreisbrandinspektor Markus Busanni, den stellvertretenden Leiter des Gefahrenabwehrzentrums, Günther Seitz, den ärztlichen Leiter Rettungsdienst des Main-Kinzig-Kreises, Dr. Wolfgang Lenz, die stellvertretende Vorsitzende des DRK-Kreisverbandes Gelnhausen, Elli Köhler, DRK-Schatzmeister Werner Ehlers sowie DRK-Geschäftsführer Michael Kronberg. Kauck betonte, dass das DRK für die Bürgerinnen und Bürger ein verlässlicher Partner sei. Er bedankte sich bei Landrat Pipa für die konstruktive Zusammenarbeit zwischen Kreis und DRK. Die drei Mercedes-Benz Sprinter mit Spezialaufbau kosten ohne die medizinische Aufrüstung knapp 100.000 Euro. Sie ersetzen sechs alte Fahrzeuge mit Kilometerleistungen zwischen 240.000 und 260.000 Kilometern, wie DRK-Geschäftsführer Michael Kronberg berichtete. „Damit sind die Fahrzeuge des DRK-Kreisverbandes Gelnhausen technisch auf dem neuesten Stand, um eine bestmögliche Versorgung der Patienten zu garantieren“, unterstrich Kronberg. Eine Besonderheit ist der neue Aufsatz für die Fahrtragen für schwergewichtige Patienten. Damit ist der Transport von Patienten mit einem Körpergewicht bis zu 318 Kilogramm möglich. Im Main-Kinzig-Kreis sind derzeit 34 Patienten mit einem Körpergewicht zwischen 180 und 300 Kilogramm beheimatet.

Insgesamt sind derzeit 18 Rettungswagen und drei Notarzteinsetzfahrzeuge in den vom DRK Kreisverband Gelnhausen betreuten Altkreisen Gelnhausen und Schlüchtern im Einsatz. Der Versorgungsbereich umfasst acht Rettungswagen (Gelnhausen, Biebergemünd, Jossgrund, Bad Orb, Salmünster, Birstein, Schlüchtern und Sinnatal), sowie fünf Stellplätze für Rettungstransportwagen (Gründau-Hain-Gründau, Freigericht-Somborn, Wächtersbach, Steinau und Sinnatal-Sterbfritz). Insgesamt rückte das DRK im Jahr 2010 zu 22.650 Einsätzen aus. Dabei legten die Fahrzeuge eine Strecke von rund 1,1 Millionen Kilometern zurück. Die Kosten der Notfallrettung und des Krankentransportes werden durch die gesetzlichen und privaten Krankenkassen beglichen. Jährlich gibt es Verhandlungen über das entsprechende Budget. Die Fahrzeuge wurden vom DRK Kreisverband Gelnhausen beschafft und bezahlt. 03/11 ■

Die Fahrzeuge des DRK Kreisverbandes Gelnhausen sind technisch auf dem neuesten Stand, um eine bestmögliche Versorgung der Patienten zu garantieren.

Deutsches Rotes Kreuz Neuenhaßlau/Gondroth aktuell

Ausbildung der aktiven Helfer

Wenn Sie Interesse an einer ehrenamtlicher Tätigkeit beim DRK Kreisverband Gelnhausen haben, rufen Sie uns an: DRK Kreisverband Gelnhausen Frankfurter Straße 34, 63571 Gelnhausen, Telefon 06051/4800-0

Kürzlich fand in den Bereitschaftsräumen des DRK Neuenhaßlau/Gondroth ein Dienstabend zur weiteren Ausbildung der aktiven Helfer statt. Die Dienstabende finden regelmäßig im zwei Wochen-Turnus statt und sind stets gut besucht. Das Thema dieses Mal waren Fallbeispiele aus dem aktiven Sanitätsdienst. Hierbei wurde der Eigenschutz des Helfers, sowie eine Einschätzung des Patienten in den Mittelpunkt gestellt. Weiterhin stand die schnelle

Beurteilung von Patienten im Fokus. Die Helfer begutachteten den Patienten zunächst ausschließlich mit ihren Sinnen: Sehen, Hören, Fühlen. Auch durch das Gespräch mit dem Patienten lässt sich so schnell heraus finden, ob ein Problem bei der Atmung oder mit dem Kreislauf vorliegt. Vorteil dieser schnellen Beurteilung ist die Möglichkeit, zeitnah weitere Einsatzkräfte wie beispielsweise den Rettungsdienst oder einen Notarzt hinzu zu ziehen. 04/11 ■



In Gruppen von drei Personen wurden verschiedene Situationen durchgespielt und anschließend besprochen.



Üben für den Ernstfall: Schürfwunden und sogar eine Kopfplatzwunde mussten von den Mannschaften versorgt werden.



Ein „offener Bruch des Schienbeins“ wird geschminkt.

Fotos: Wolfgang Hartmann, hartmann-photodesign.de

Jugendliche aus Kassel bei DRK-Wettkampf erfolgreich

Jugendrotkreuz-Teams der Kreisverbände messen sich in Niedermittlau

Im März lud der DRK Kreisverband Gelnhausen in die Auwiesenschule in Niedermittlau zu einem Kreiswettbewerb des Jugendrotkreuzes ein. Der Wettbewerb, veranstaltet durch das DRK Kreisverband Gelnhausen wurde durch die JRK-Kreisleitung unter Führung von Gela Trageser, Tanja und Stefan Heil organisiert. Tatkräftige Unterstützung erhielt das Führungsteam dabei durch die Bereitschaften Niedermittlau und Neuenhaßlau.

Vor dem Wettkampf, der auf 7.30 Uhr terminiert war, wartete auf die Teilnehmer zunächst ein Frühstücksbuffet, das durch die Bereitschaft Lieblos zubereitet wurde. Aus allen Ortsgruppen des DRK Kreisverbandes Gelnhausen hatten sich etwa 20 Wertungsrichter angemeldet, die die Mannschaften beurteilten mussten.

Insgesamt nahmen elf Teams in drei Altersstufen am Wettkampf teil, wobei eine Mannschaft aus jeweils sechs Teilnehmern bestand. In der Altersstufe eins wetteiferten die Sechs- bis Zwölfjährigen miteinander, in Altersstufe zwei traten die 13- bis 16-Jährigen gegeneinander an und in Altersstufe drei kämpften die über 17-Jährigen um Punkte. Die meisten Mannschaften traten in der Altersstufe eins an. Vom Kreisverband Gelnhausen hatten die Ortsvereine Kassel, Gelnhausen-Roth, Lieblos und Niedermittlau Mannschaften gemeldet. Vom Kreisverband Schlüchtern war eine Mannschaft aus Vollmerz vertreten. In der Altersstufe zwei traten Gruppen aus Neuenhaßlau, Lieblos, Roth und Vollmerz gegeneinander an. In der Altersstufe drei hatten Kassel und Bruchköbel je eine Mannschaft am Start.

Besonders erfolgreich waren die Jugendlichen des Jugendrotkreuzes Kassel. Sie gewannen in der Altersstufe eins den ersten Platz vor Roth, Niedermittlau und Lieblos und vertreten damit den Kreisverband Gelnhausen beim Landesentscheid des Hessischen Jugendrotkreuzes.

Auch die zweite Mannschaft des Kasseler Jugendrotkreuzes war erfolgreich. Sie holte den Titel in der Altersklasse drei vor der Mannschaft aus Bruchköbel. In dieser Altersstufe findet 2011 jedoch kein Landesentscheid statt.

Im Bereich „Erste Hilfe“ mussten die Gruppen die Versorgung einer durch einen Fahrradunfall verletzten Person durchspielen. Neben Schürfwunden und einem Schock musste auch eine Kopfplatzwunde versorgt werden. Im Bereich „Theorie der Ersten Hilfe“ wurde allgemeines Wissen rund um den menschlichen Körper abgefragt, zum Beispiel die richtige Zuordnung der inneren Organe. Bei den Rotkreuz-Fragen war zum Beispiel der Gründer des Roten Kreuzes, Henri Dunant, zu benennen. Weitere Fragen betrafen die Arbeit des Internationalen Roten Kreuzes.

Mit einem leckeren Mittagessen – ebenfalls durch die Bereitschaft Lieblos mit dem Feldkochherd gekocht – und der anschließenden Siegerehrung endete der JRK-Kreiswettbewerb. 04/11 ■



1. Platz für Biebergemünd Kassel. Die 6-12-jährigen vertreten den Kreisverband Gelnhausen beim Landesentscheid des Hessischen Jugendrotkreuzes.



In der Theorie ist allgemeines Wissen rund um den menschlichen Körper gefragt.